

AETAP ZERTIFIZIERUNG BEDROHUNGSMANAGEMENT UNTERNEHMEN/ORGANISATIONEN



AETAP als europäischer Zusammenschluss von Bedrohungsmanagement-Fachpersonen zertifiziert Fachpersonen, Institutionen und Unternehmen. Die europäischen Qualitätsstandards wurden in Abstimmung mit den kanadischen, US-amerikanischen und asiatisch/australischen Verbänden ausgearbeitet und sind auf internationaler Ebene anerkannt. Die detaillierten Zertifizierungsbedingungen sind im Dokument *Certification of European Individual Professionals and Organizations in Threat Assessment and – Management* (Version February 2014) aufgeführt.

Ablauf Zertifizierung

- 1) Eingabe aller erforderlichen Dokumente an ausgewählte Audit Gruppe
 - 2) Prüfung der Dokumente durch Audit Gruppe
 - 3) Interview und ggf. Nacherhebungen und erforderliche Nachreichungen
 - 4) Prüfung der Ergebnisse durch Audit Gruppe
 - 5) Übergabe Zertifikat
-

Kosten Zertifizierung

Kategorie Unternehmen/Organisationen:

1) kleine und/oder Nonprofit Organisation (>20 Mitarbeitende)

Zertifizierungsgebühr für AETAP	Euro	750
Zertifizierungskosten für Audit Gruppe	Euro	3'300

2) kleine bis mittlere Organisation (<250 Mitarbeitende)

Zertifizierungsgebühr für AETAP	Euro	2'500
Zertifizierungskosten für Audit Gruppe	Euro	3'300

3) grosse Organisation (>249 Mitarbeitende)

Zertifizierungsgebühr für AETAP	Euro	7'500
Zertifizierungskosten für Audit Gruppe	Euro	3'300

Die Kosten umfassen den gesamten Zertifizierungsprozess und werden von AETAP in Rechnung gestellt. Nach erfolgreicher Zulassung (Prüfung eingegebener Dokumente) wird eine Zertifizierungsvereinbarung zur Unterzeichnung zugestellt, welche den Zertifizierungsprozess beschreibt und die Zahlungskonditionen festlegt.

Zulassungskriterien

Eine Zulassung zum Zertifizierungsprozess erfordert die Eingabe folgender Dokumente:

Benennung und Beschreibung für jedes Mitglied des gegenwärtigen BM Teams

- Namen, Funktion in der Organisation (z.B. HR, Sozialdienste, Security)
- Seit wann ist das Mitglied im BM Team der Organisation?
- Welche Aufgaben erfüllt das Mitglied im BM Team?
- An wie vielen und welcher Art von Fällen (z.B. Gewaltdrohungen, Stalking) hat das Mitglied mitgewirkt? Bitte drei kurze anonyme Fallvignetten hinzufügen an denen der Anteil des BM Mitglieds an konkreten Fällen deutlich wird.
- Gibt es weitere BM relevante Aktivitäten (z.B. Konzeptentwicklungen, Publikationen)?
- Welche BM Schulungen/Tagungen wurden besucht (Titel und Ort der Veranstaltung/Name ReferentInnen/Inhalte/Teilnahmebescheinigung)?
- Bestätigung der Organisation, dass das konkrete BM Mitglied keine Vorstrafen hat

Schriftliche Darstellung des Aufbaus des BM

- Chronologische Beschreibung der Entstehung und der Entwicklung des BM Prozesses: Wann wurde das BM gegründet? Ist das BM seit mindestens einem Jahr operativ tätig? Von wem? Gab es einen Anlass für die Gründung? In welchen Schritten wurde das BM aufgebaut? Wurde das BM Team beim Aufbau beraten und geschult und wenn ja durch welche Fachpersonen? Was waren Schwierigkeiten, was Erfolgsfaktoren? Wie ist der Stand heute?

Internes Handbuch/Prozessbeschreibung des BM

- Wie ist der Aufbau, Struktur, Vorgehensweise des BM schriftlich dokumentiert, so dass bei Wechsel von Personen im BM Team eine Vorlage vorhanden ist, wie gearbeitet wird? Welche Formen von bedrohlichem und problematischem Verhalten werden als relevant für das BM betrachtet und wie werden diese bearbeitet? Bitte entsprechendes Dokument vorlegen.

Management Commitment

- Schriftliches Dokument der Organisationsleitung

Interne Awareness

- Darstellung durch welche Kommunikationskanäle das BM als fortlaufender Prozess intern bekannt gemacht wird
- Vorlage entsprechender Dokumente wie z.B. Intranet Auftritt

Interne Dokumentation der BM Fälle

- Einreichung der internen Vorlage für die Dokumentation
- Wie ist es in der Dokumentation gewährleistet, dass aktuelle fallrelevante Informationen und Bewertungen der Dokumentation hinzugefügt werden?
- Wie ist die Frage des Datenschutzes/der Vertraulichkeit personenbezogener Daten gewährleistet?

Fallbewertung, Bedrohungsanalyse und Fallmanagement

- Welche Screening Instrumente werden eingesetzt? Z.B. JACA Modell, Schutzfaktorenmodell von Calhoun & Weston. Darstellung der jeweiligen Screening Instrumente, deren fachlicher Hintergründe und deren Einsatz in der Organisation anhand konkreter anonymisierter Fallanalysen
- Welche strukturierten Instrumente werden eingesetzt? Z.B. WAVR-21, DyRiAS, Stalking Risk Profile, SAM, Darstellung der jeweiligen strukturierten Instrumente, deren fachlicher Hintergründe und deren Einsatz in der Organisation anhand konkreter anonymisierter Fallanalysen
- Welche Fallmanagement Strategien werden eingesetzt? Exemplarische Darstellungen von Fallmanagement Strategien anhand konkreter anonymisierter Beispiele
- Wie sind die BM Mitglieder, die Risikoanalysen und das Fallmanagement durchführen, qualifiziert für diese Aufgaben?
- Gibt es eine interne oder externe BM ExpertIn, der/die die fachlichen Kriterien eines individuellen BM Experten nach AETAP Standards erfüllt, der/die der Organisation falls notwendig beratend zur Seite stehen kann zum Beispiel in der Fallarbeit? Schriftliche Bestätigung der entsprechenden ExpertInnen beilegen

Aktuelle Fachlichkeit gewährleisten

- Mitgliedschaft in BM relevanten Fachverbänden
- Besuch von BM relevanten Konferenzen und Seminaren
- Lektüre BM relevanter Fachpublikationen

Externe und interne Netzwerk-Partner des BM

- *Interne NetzwerkpartnerInnen:* Benennung, Funktionsbeschreibung/Rolle für das BM der internen BM Netzwerkpartner (Personen in der Organisation, die ausserhalb des BM Teams tätig sind, wie z.B. Kommunikation), Haben diese schon konkret an BM Aktivitäten bzw. Fällen mitgewirkt? Wenn ja, bitte Beschreibung konkreter Aktivitäten/Fälle
- *Externe NetzwerkpartnerInnen:* Benennung, Funktionsbeschreibung/Rolle für das BM der externen BM Netzwerkpartner (z.B. Polizei, psychiatrische oder soziale Einrichtungen), Haben diese schon konkret an BM Aktivitäten bzw. Fällen mitgewirkt? Wenn ja, bitte Beschreibung konkreter Aktivitäten/Fälle

Kontakt deutschsprachige Auditgruppe

Deutschland

Dr. Jens Hoffman, jens.hoffmann@aetap.eu

Schweiz

Andrea Wechlin, andrea.wechlin@aetap.eu

Stand September 2017